FURGLI

UND SEINE FREUNDE





FURGLI
Das wilde Manndl aus Serfaus

Furgli ist ein richtiger Wichtel. Er hat Flausen im Kopf, er treibt Schabernack. Und er liebt Kinder über alles. Er lebt in einer Höhle hoch oben in den Bergen. Ab und zu kommt er ins Hotel.



MATILDA
Die vernünftige Maus

Wo Furgli ist, ist auch Matilda. Und umgekehrt. Die beiden sind unzertrennliche Freunde. Gemeinsam kommen sie von der Alm ins Dorf. Matilda spielt am liebsten mit den Kindern im Hotel. Und sie ist schlau.

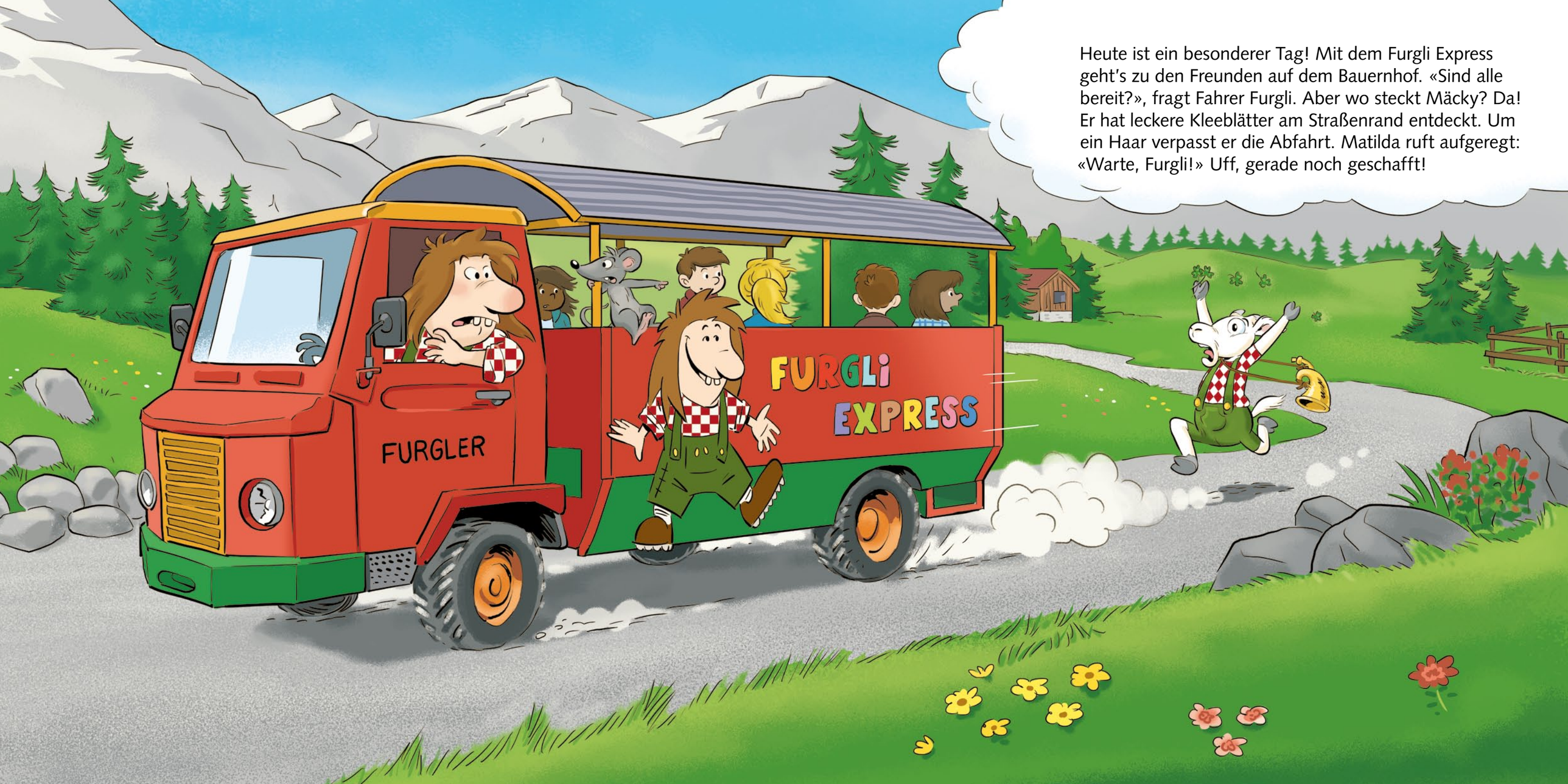


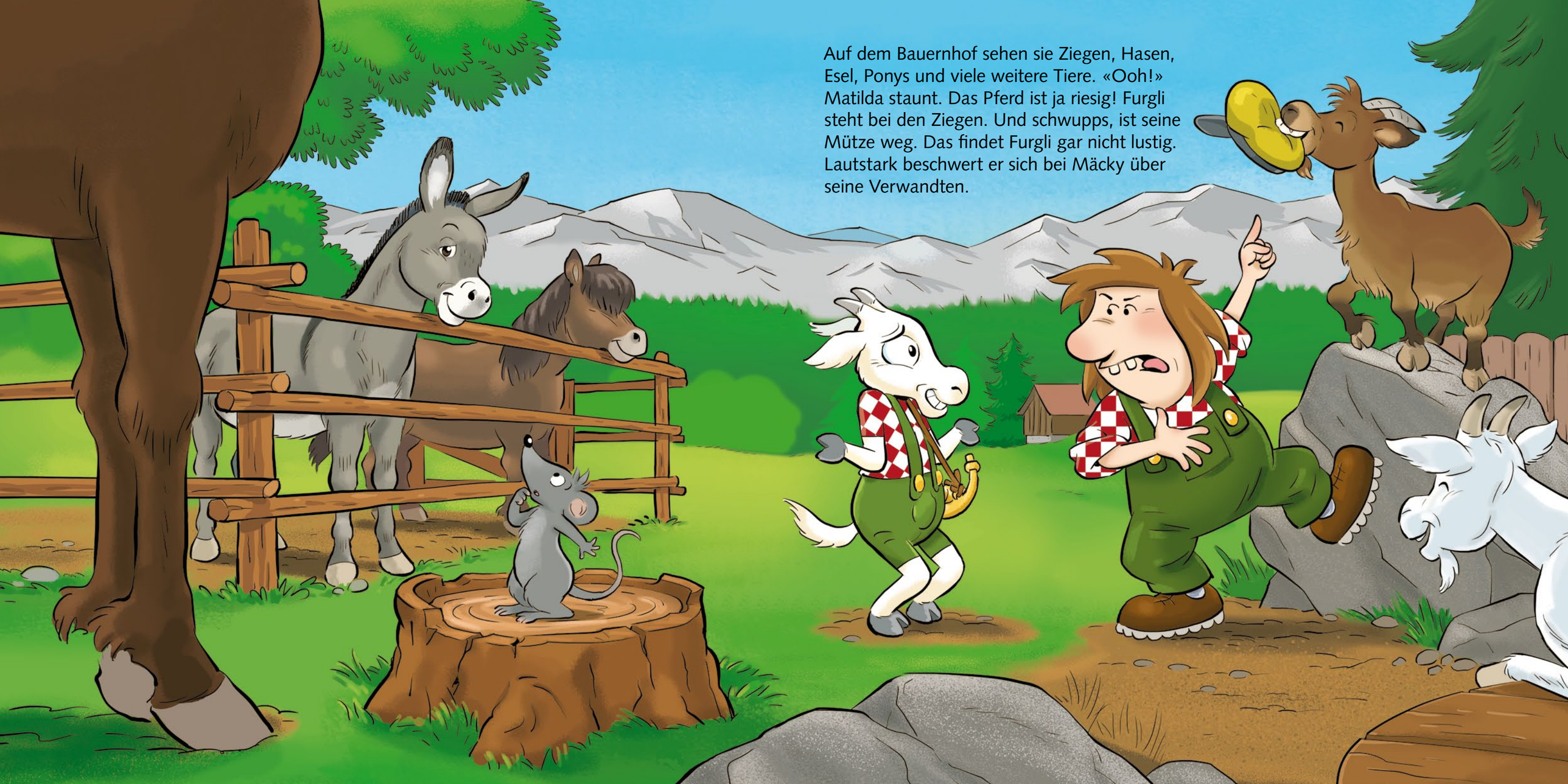
MÄCKY
Der vorwitzige Ziegenbock

Niemand weiß so genau, seit wann Mäcky im Posthotel wohnt. Er liebt Klee über alles. Immer wieder heckt er neue Streiche aus. Am allerliebsten erschreckt er Matilda. Wie Furgli und Matilda ist Mäcky sehr hilfsbereit.

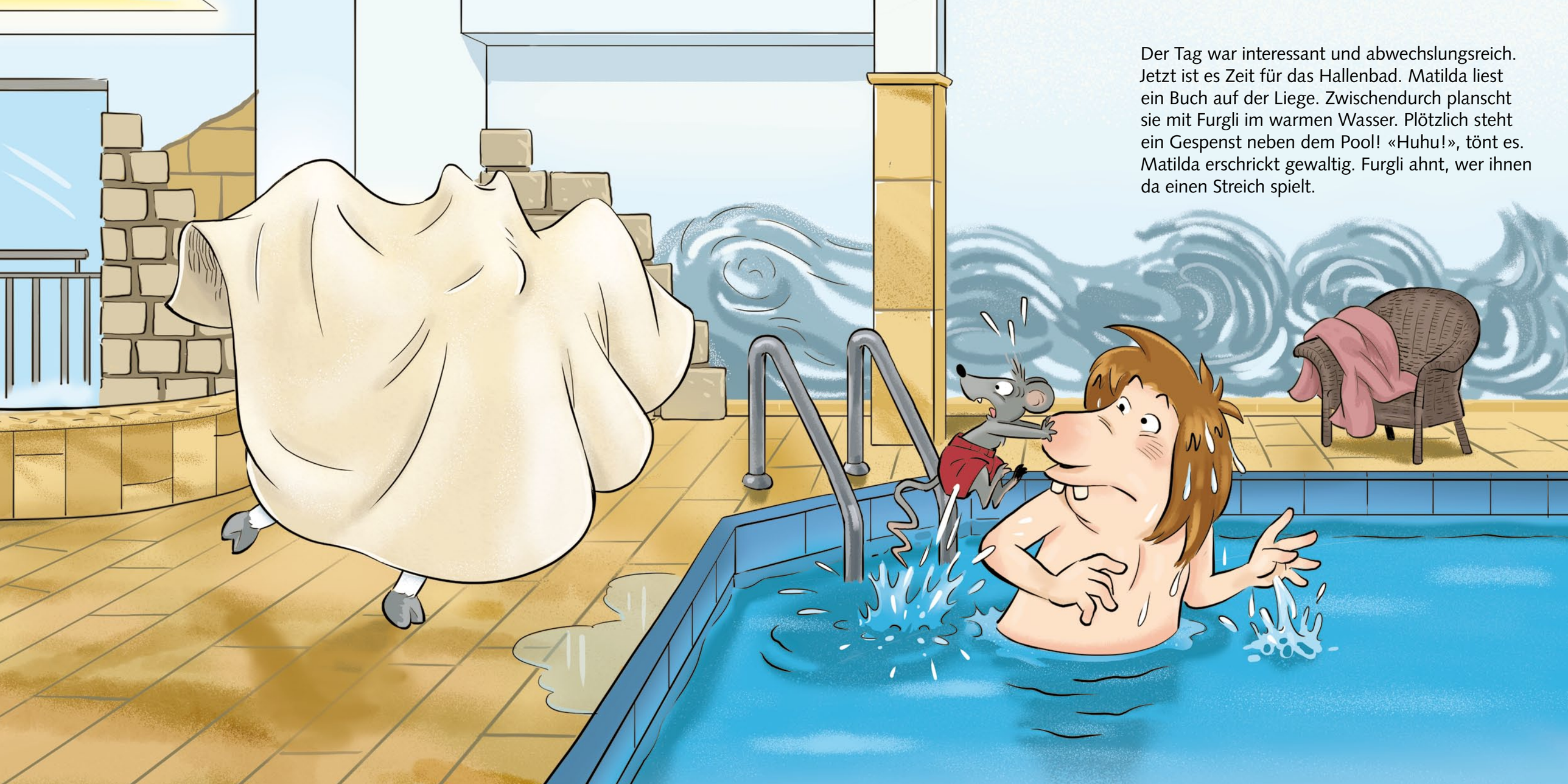
In der Hotellobby ist immer was los! Die nächsten Gäste sind schon da. Schnell! Alle helfen mit! Matilda steht bereit an der Rezeption. Mäcky schleppt die schweren, großen Koffer. Und Furgli? Der sollte eigentlich den Boden schrubben. Eigentlich.


«Hei, des is a Gaudi!» Das Mäcky Dorf ist ein richtiges Spielparadies. Furgli und Mäcky spielen «Räuber und Gendarm». Beide verstecken sich, niemand will suchen. Matilda, die Postbotin, radelt vorbei. Sie lacht: «He! So funktioniert das nicht. Einer von euch muss suchen!»
Kiosk
ANK
Post


Heute ist ein besonderer Tag! Mit dem Furgli Express geht's zu den Freunden auf dem Bauernhof. «Sind alle bereit?», fragt Fahrer Furgli. Aber wo steckt Mäcky? Da! Er hat leckere Kleeblätter am Straßenrand entdeckt. Um ein Haar verpasst er die Abfahrt. Matilda ruft aufgeregt: «Warte, Furgli!» Uff, gerade noch geschafft!
FURGLER
FURGLI
EXPRESS



Auf dem Bauernhof sehen sie Ziegen, Hasen, Esel, Ponys und viele weitere Tiere. «Ooh!» Matilda staunt. Das Pferd ist ja riesig! Furgli steht bei den Ziegen. Und schwupps, ist seine Mütze weg. Das findet Furgli gar nicht lustig. Lautstark beschwert er sich bei Mäcky über seine Verwandten.



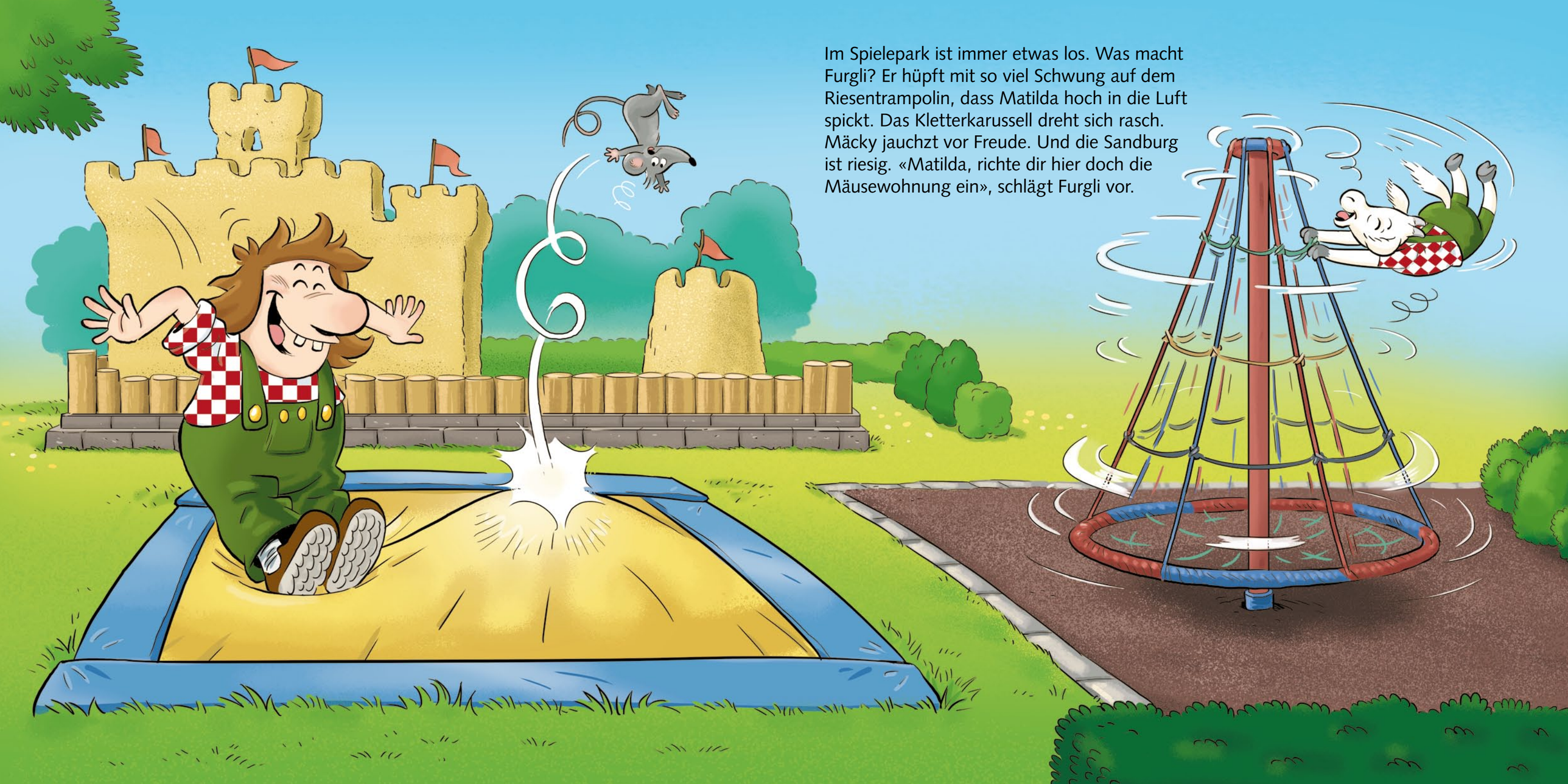
Der Tag war interessant und abwechslungsreich. Jetzt ist es Zeit für das Hallenbad. Matilda liest ein Buch auf der Liege. Zwischendurch planscht sie mit Furgli im warmen Wasser. Plötzlich steht ein Gespenst neben dem Pool! «Huhu!», tönt es. Matilda erschrickt gewaltig. Furgli ahnt, wer ihnen da einen Streich spielt.



Der Furgli Rap tönt aus der mobilen Musikbox im Speisesaal. «Toll!», ruft Furgli. Er breitet die Arme aus wie ein Operntenor und…
«Oh, nein! Furgli will singen!» Matilda weiß: Das tönt schrecklich! Sie schleicht zur Steckdose und zieht den Stecker raus. Fertig lustig, es wird nicht gesungen!



Furgli hat einen Geheimtipp. Nach dem Abendessen besuchen die drei Freunde die Mini Bowlingbahn des Hotels. Matilda turnt zwischen den Kegeln herum. Mäcky schießt eine Kugel – und Matilda kann im letzten Moment zur Seite springen. Glück gehabt! Sie erschrickt gewaltig: «Pass doch auf, Mäcky!»



Im Spielepark ist immer etwas los. Was macht Furgli? Er hüpft mit so viel Schwung auf dem Riesentrampolin, dass Matilda hoch in die Luft spickt. Das Kletterkarussell dreht sich rasch. Mäcky jauchzt vor Freude. Und die Sandburg ist riesig. «Matilda, richte dir hier doch die Mäusewohnung ein», schlägt Furgli vor.

Was, der Urlaub ist schon vorüber? Zum Schluss gibt es ein Gruppenbild mit Furgli. Aber wo steckt bloß Matilda? Ah, hier ist sie ja. Stillsitzen, Matilda! Und bitte lächeln. Mäcky drückt auf den Auslöser. «Danke! Schön war's! Tschüss, Servus und bis zum nächsten Mal. Wir freuen uns.»





Klebe hier dein Lieblingsbild von Furgli ein.

Die Geschichte vom «Wilden Manndl»

Die «Wilden Manndln» lebten vor langer Zeit. Sie verstanden viel vom Vieh und von der bäuerlichen Arbeit und verkörperten die rätoromanische Urbevölkerung, die von den bajuwarischen Neuzuzügern allmählich verdrängt wurde. Wenn man sie in Ruhe ließ, waren sie harmlos. Sie gingen den Bauern zur Hand und hüteten das Vieh, wollten aber sonst in ihren Felsenhöhlen nicht gestört werden. Sie ließen sich kaum sehen, waren scheu und ärmlich gekleidet. Schenkten die Bauern ihnen aber zum Dank oder aus Mitleid ein Kleidungsstück, verschwanden diese Wichtel über Nacht.

So geschah es auch in einem Bergdorf unweit von Serfaus. Im Herbst schenkten die Bauern dem Männlein, das ihre Ziegen gehütet hatte, eine schöne neue Jacke. Vom Wald herunter rief es dann: «I titti Gwandla on hon – numma Goaß hiata konn!» (Ich habe ein schönes Gewand an – und kann nicht mehr Ziegen hüten!) – und es war für immer verschwunden.

Nach Robert Klien



FURGLER
FAMILIENHOTEL

Hotel Furgler GmbH & Co KG
Familie Robert Westreicher, Untere Dorfstraße 35, 6534 Serfaus
T. +43 5476 6201, F. +43 5476 6201-17
hotel@furgler.at, www.furgler.at

POSTHOTEL
FAMILIENHOTEL

Posthotel & Lifehotel GmbH & CoKG
Familie Robert Westreicher, Dorfbahnstraße 47, 6534 Serfaus
T. +43 5476 6261, F. +43 5476 6261-13
hotel@post-serfaus.at, www.post-serfaus.at